

Mit Trennung zum Klimaschutz

Gemeindeübergreifende Altstoffsammelzentren für die Mülltrennung

Der Abfallwirtschaftsverband (AWV) Graz-Umgebung arbeitet intensiv daran, für die Bürger im Bezirk übergeordnete, gemeindeübergreifende Altstoffsammelzentren zur Verfügung zu stellen. Geplant ist es, diese neuen Altstoffsammelzentren nach modernstem Stand der Technik mit gut ausgebildetem Personal zu betreiben und an fünf bis sechs Tagen geöffnet (auch Samstag und Abend-Termine) zu haben, was einer Ausweitung der Öffnungszeiten in Summe auf 16.100 Stunden pro Jahr entspricht. Ein vertieftes Serviceangebot durch zum Beispiel Abhol-service und Kleintransporter zum Ausleihen für den Selbsttransport (umweltfreundlicher Antrieb), ReUse-Shops sollen dieses Angebot für die Bürger erweitern. Durchschnittlich innerhalb



Mülltrennung trägt auch zu einem besseren Klima bei. Der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung arbeitet intensiv daran. ARA/Lukas Maximilian

von zehn bis 15 Minuten sollen die Altstoffsammelzentren erreichbar sein. Bis zu 80 verschiedene Fraktionen werden getrennt gesammelt und einem stofflichen Recycling zugeführt. Dadurch können zum einen die Mengen an kostenpflichtigen Abfallarten reduziert und zum anderen wertvolle Rohstoffe wie zum Beispiel Aluminium und Kupfer sortenrein

gewonnen und vermarktet werden. Das schont die Umwelt sowie die Ressourcen und vorhandenes Wertstoffpotenzial kann bestens genutzt werden. Letztendlich sind durch die Mengenbündelung aus Problem- und Wertstoffen, die koordinierte Abholung sowie durch zentrale Ausschreibungen niedrige Kosten für die Gemeinden und deren Bürger garantiert.



Beim Gackerl des Hundes nicht auf das Sackerl vergessen. Archiv

Das Sackerl fürs Gackerl nutzen

Für die Hinterlassenschaften von Hunden stehen in vielen Gemeinden eigene Abfallbehälter bereit, an denen auch die entsprechenden Sackerl entnommen werden können. Es liegt im Interesse der Allgemeinheit, dass alle Hundebesitzer dieses Angebot auch zu nutzen. Landwirte weisen ergänzend darauf hin, dass Hundekot, der über Wiesen und Weiden im Grünfutter landet, tödliche Krankheiten übertragen kann. Sie bitten daher eindringlich um fachgerechte Entsorgung der tierischen Hinterlassenschaften.

Gemeinsames Recyclingzentrum

Grat²: Verbesserte Öffnungszeiten, genauere Trennung der Abfälle für den Erhalt wertvoller Rohstoffe.

Heuer am 2. Jänner hat das Recyclingzentrum Grat² unter der Führung des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung (AWV) seine Tore geöffnet. In Zusammenarbeit mit dem AWV entstand für die Marktgemeinden Gratkorn und Gratwein-Straßengel mit dem neu adaptierten Recyclingzentrum ein Ort, an dem scheinbare Abfälle zu wertvollen Ressourcen werden.

Aktive Beteiligung

Das ist für Bürgermeister Michael Feldgrill sehr wichtig. Er appelliert an die Bürger:innen gemeinsam

Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an der genauen Abfalltrennung zu beteiligen. Bürgermeisterin Doris Dirnberger freut sich außerdem über die erweiterten Öffnungszeiten. Das neue Recyclingzentrum ist nämlich von Dienstag bis Samstag für insgesamt 34 Stunden pro Woche geöffnet. Das bietet den etwa 20.000 Bürger:innen der beiden Gemeinden ausreichend Flexibilität ihre Abfälle abzugeben.

Genauere Trennung

Die kompetenten Mitarbeiter unterstützen wenn nötig beim Ausladen und bei der richtigen Zuordnung der Gegenstände, denn es werden hier über 60 verschiedene Abfallarten getrennt gesammelt. Das hilft den teuren Sperrmüll zu reduzieren.



AWV Obmann Windisch, Bgm.in Dirnberger und Bgm. Feldgrill sind sehr zufrieden mit der genauen Arbeit des Grat² Teams. Foto: P. Melbinger

Um Wartezeiten zu verringern, sollen die Abfälle zu Hause bereits vorsortiert ins Fahrzeug geladen werden.

Eröffnungsfeier

Am 20. April ab 11 Uhr laden die Gemeinden und der AWV zur feierlichen Eröffnung des Recyclingzentrums Grat² ein. Weitere Infos zum

Grat² finden Sie unter www.awv-graz-umgebung.at und auf den Homepages der Gemeinden. WERBUNG

